

GGR-Geschäfte

580 072.05 Liegenschaften; Schulanlagen; Schulanlage Herrengasse

B+K

Postulat Die Mitte "Zwischennutzung als Pausenplatz des alten Werkhofareals"; 2025/08; Beantwortung

Ausgangslage / Vorgeschichte

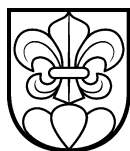
An der GGR-Sitzung vom 23.06.2025 wurde von der Mitte das Postulat «Zwischennutzung als Pausenplatz des alten Werkhofareals» (Nr. 08/2025) eingereicht.

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen, ob das zurzeit ungenutzte alte Werkhofareal angrenzend an das Schulhaus Herrengasse zwischenzeitlich als zusätzliche Pausen- und Aussenfläche genutzt werden kann.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft. Der vorliegende Vorstoss kann rechtlich als Postulat behandelt werden.



Bezug zu Richtlinien+Zielsetzungen 2022-2025

Gesellschaftliche Solidarität

Langfristige Ziele:

- Lyss ist attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen

Strategische Stossrichtung:

- Ein optimales Bildungs- und Betreuungsangebot, welches den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen und den wirtschaftlichen Anforderungen entspricht.

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Langfristige Ziele:

- Infrastruktur ist attraktiv und adaptiert an Grösse und Anforderungen

Strategische Stossrichtung:

- Erhalt und Aufwertung einer dem Bevölkerungswachstum angepassten Infrastruktur

Problemstellung

Während der Bauphase des Provisoriums mit sechs Schulräumen auf der Schulanlage Herrengasse gestaltet sich die Situation hinsichtlich der verfügbaren Pausenflächen als äusserst eingeschränkt. Die gesamte Rasenfläche wird für die Erstellung des Neubaus beansprucht und steht den SchülerInnen während der Bauzeit nicht zur Verfügung. Zudem kann der Spielplatz bei der Tagesschule aufgrund von Anlieferungen und Bauarbeiten zeitweise nicht genutzt werden. Die Parzelle neben dem alten Viehmarktplatz, welche noch bis Ende Oktober verpachtet und derzeit für Privatgärten genutzt wird, muss zunächst instand gestellt werden. Sie steht der Schule als Grünfläche voraussichtlich ab Frühling 2026 zur Verfügung.

Die Schulleitung sowie die Lehrpersonen haben die Abteilungen Bildung + Kultur und Sicherheit, Liegenschaften + Sport bereits mehrfach auf die kritische Situation angesprochen. An der GGR-Sitzung vom 23.06.2025 wurde von der Mitte das Postulat «Zwischennutzung als Pausenplatz des alten Werkhofareals» (Nr. 08/2025) eingereicht.

Nach einer örtlichen Besichtigung mit der Schulleitung und nach Besprechung mit der Leitung Hochbau und der Abteilungsleitung Sicherheit, Liegenschaften + Sport ist eine temporäre Nutzung eines Teils des alten Werkhofareals als Pausenplatz evaluiert worden. Das temporäre

Pausenareal soll bis zum Abschluss der Bauarbeiten Ende Juni 2026, schwergewichtig für Ballsport (Fussball, Basektball) genutzt werden.

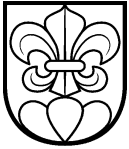
Begründung

Durch die Bauarbeiten steht ein grösserer Teil des Pausenplatzes (Rasenfläche) nicht zur Verfügung. Die Sicherung der Baustelle durch klare Abtrennung mit Absperrgittern führt zur Verkleinerung der Pausenfläche. Durch die temporäre Schaffung eines Feldes für Ballsport kann die Situation deutlich verbessert werden.

Mögliche Lösung

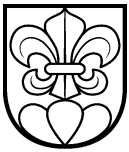
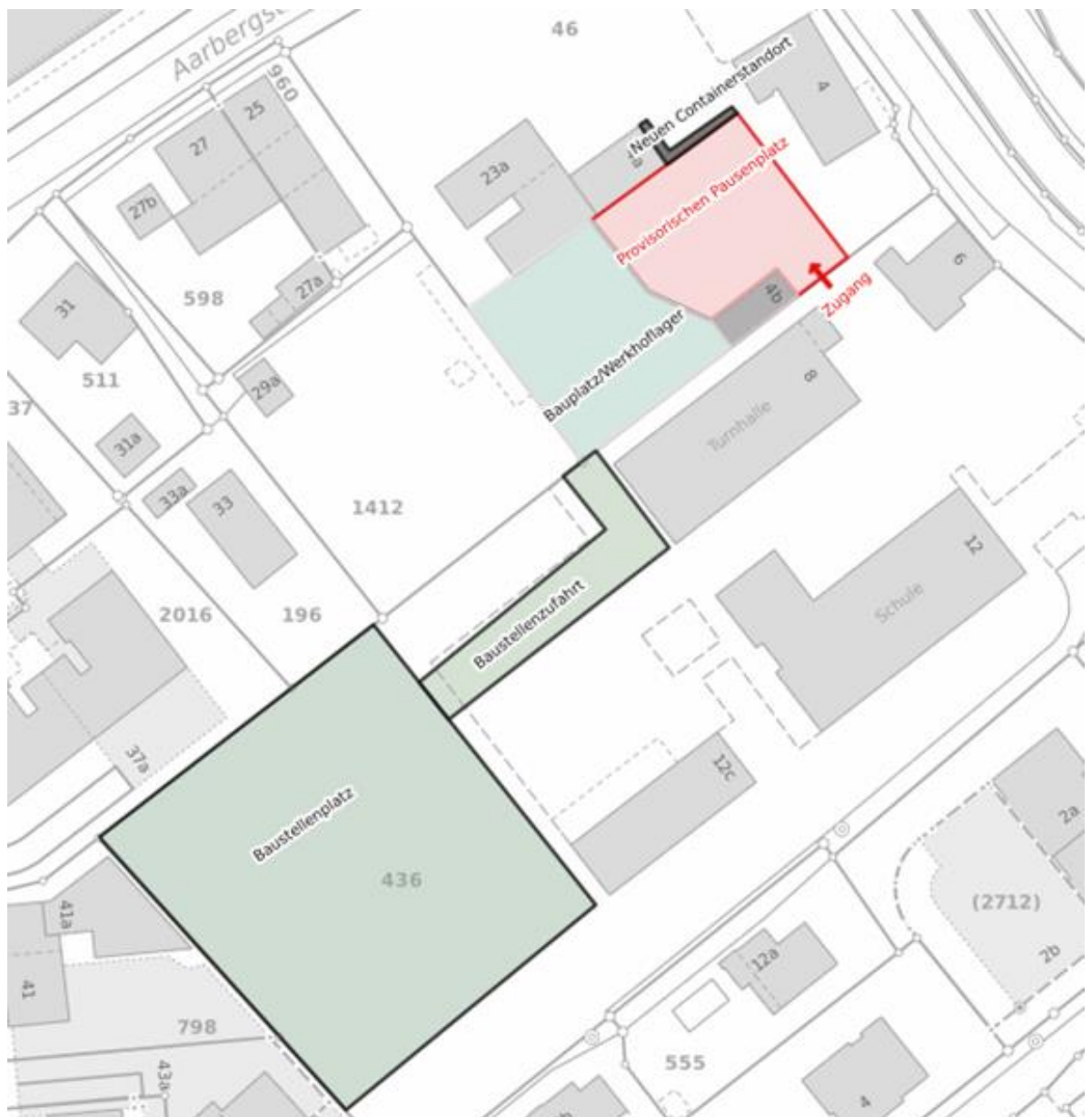
Ein Teil des ehemaligen Werkhofareals kann temporär während der Bauphase als Pausenplatz umgenutzt werden. Dazu braucht es folgende Massnahmen:

- a. Das zusätzliche Pausenplatzareal wird mit mobilen Absperrgittern gesichert.
- b. Die im Jahr 2025 neu markierten Parkplätze im hinteren Bereich bei den Glas-/und Kleidercontainer stehen bis Ende Juni 2026 nicht mehr zur Verfügung (Baustellenzufahrt, Installationsplatz und Pausenplatz).
- c. Die Glas-/Blech-/Kleidercontainer werden bis Ende Juni 2026 verschoben und im Bereich des ehemaligen Werkhofs in Richtung alter Viehmarktplatz aufgestellt.
- d. Die beiden Besucherparkplätze für das Sieberhuus stehen bis Ende Juni 2026 nicht mehr zur Verfügung, da dieser Bereich als Durchgang für die Schülerinnen und Schüler genutzt wird (klare Trennung vom Baustellenbereich).
- e. Die Betonmauer bei den beiden Besucherparkplätzen in Richtung Schulareal wird teilweise entfernt, damit der Durchgang vom Schulareal auf das Pausenplatzareal ermöglicht wird.
- f. Für die Nutzer des Sieberhuus kann es im hinteren Aussenbereich zu gewissen Einschränkungen kommen. Die mobilen Absperrgitter könnten aber grundsätzlich verschoben werden.



Der Bodenbelag kann wie vorhanden belassen werden. Die Schule wird im Bereich des zusätzlichen Pausenareals während den Pausen eine Pausenaufsicht einsetzen. Zusätzliches Material (z.B. Tore) wird nicht benötigt, da dies bereits vorhanden ist.

Situationsplan



Umsetzung; Art und Weise der Umsetzung sowie Umsetzungszeitraum

Es sollen Absperrgitter aufgestellt, die Container umgestellt und der Durchgang vom und zum Schulareal erstellt werden.

Die Umgestaltung des Pausenplatzes und die daraus resultierenden Kosten laufen über das Bauprojekt Herrngasse und dessen Budget. Die Umsetzungsmassnahmen sind bereits geplant und vorgesehen.

Anspruchsgruppen

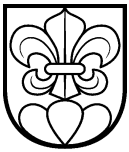
- Von dieser Massnahme profitieren die SchülerInnen sowie die Lehrpersonen der Schule Herrngasse
- Ein Austausch hat mit der Schulleitung und den Lehrpersonen stattgefunden. Eine Mitwirkung des Schülerrats bei der kurzfristigen und temporären Massnahme ist nicht vorgesehen. Bei der langfristigen Nutzung des neuen Pausenareals ab 2026 (ehemaliger Garten) ist eine Mitwirkung vorgesehen
- Die Abteilungen Sicherheit, Liegenschaften + Sport sowie Bau + Planung sind involviert.

Stellungnahme GR

Während des Baus des Provisoriums in der Herrengasse wird die Pausenplatzfläche stark verkleinert. Die gesamte Rasenfläche wird während dem Bau, auch aus Sicherheitsgründen gesperrt sein. Damit die prekäre Pausenplatzsituation während den Pausen gelindert werden kann, haben die Abteilungen Bildung + Kultur, Sicherheit, Liegenschaften + Sport sowie Bau + Planung eine temporäre und kostengünstige Variante zur Erweiterung des Pausenplatzfläche ausgearbeitet. Der GR stimmt dem Vorhaben zu und beurteilt die erwähnten Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl Parkplätze, der Nutzung des Platzes hinter dem Sieberhuus sowie der zusätzlichen Rangiermanöver für die Leerung der Container als vertretbar.

Erwägungen

Hayoz Kathrin, Gemeinderätin, FDP: Über die Zwischennutzung des Werkhofareals als Pausenplatz wurde bereits vor dem Vorstoss diskutiert, weshalb dies rasch umgesetzt werden konnte. Seit Anfang November ist der vorgesehene Platz auf dem alten Werkhofareal abgesperrt. Somit können in den Pausen dort Fussball und andere Ballsportarten gespielt werden. Es wurden keine Veränderungen am Platz vorgenommen. Die einzige Änderung war das Einzäunen, sodass die Kinder sicher sind und die Bälle nicht davonrollen. Die Kinder können diesen Platz über einen Durchstich erreichen, ohne dafür eine Strasse überqueren zu müssen. Die Lehrerschaft ist mit dieser Lösung sehr zufrieden. Die Kinder haben wieder mehr Platz, denn der Platz hinter dem Schulgebäude ist vollständig für Bauarbeiten inklusive Zufahrt für das Provisorium gesperrt. Durch den zusätzlichen Platz konnte eine grössere Spielzone geschaffen werden, in der die Kinder besser verweilen können. Diese Zwischenlösung ist bis zum Ende der Bauarbeiten vorgesehen. Danach sollte es auf dem Platz hinter dem Schulgebäude wieder mehr Spielraum geben. Ab nächsten Sommer wird der grosse Schrebergarten neben dem alten Werkhof als Pausenplatz genutzt, wodurch ein schönerer Verweilungsplatz als nur ein Asphaltplatz entsteht. Bis dahin muss dieser Asphaltplatz genügen und ist folglich auch zweckmässig.



Büchler Jan, Mitte: Der Redner dankt dem GR für die sorgfältige Prüfung und die ausführlichen Ausführungen zu diesem Postulat. Es ist schön zu sehen, dass die vorgeschlagenen Massnahmen ganz im Sinne der SchülerInnen, des Lehrpersonals und der Postulanten umgesetzt wurden. Es ist sozusagen ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk. Angesichts dieser positiven Entwicklung kann dieses Postulat abgeschrieben werden.

Gleichzeitig möchte die Fraktion Mitte darauf hinweisen, dass zukünftig noch viel mehr Schülerinnen in der Herrengasse unterwegs sein werden. Die Thematik ist nach den Bauarbeiten nicht abgeschlossen. Sollte sich das Provisorium zur Erweiterung des Pausenplatzes bewähren, wird die Fraktion Mitte ein weiteres Geschäft einreichen, um eine entsprechende Verlängerung des Provisoriums oder ein generelles Projekt zu realisieren.

Meister Katrin, SP: Die Zwischennutzung des Viehmarktplatzes war der Rednerin lange ein Herzensanliegen. 2021 reichte sie einen entsprechenden Vorstoss ein, der bezüglich Zwischennutzung erheblich erklärt worden ist. Zusammen mit der SP und anderen hat die Rednerin eine Beschwerde geführt gegen die vom GR geplanten zusätzlichen Parkplätze auf dem Viehmarktplatz. Das Regierungsstatthalteramt hat den Beschwerdeführenden teilweise recht gegeben und das Projekt musste redimensioniert werden.

Leider hat der GR die Idee der Zwischennutzung nicht verstanden. Es ging der Rednerin nicht um eine Belebung des Platzes an ein paar Tagen im Jahr, wenn gerade Lyssbachmät ist oder die Velobörse stattfindet. Vielmehr wollte sie, dass der Platz ganzjährig von Menschen genutzt werden kann, um dort irgendeine Tätigkeit auszuführen.

Seit ein paar Wochen sind nun die neuen Parkplätze aufgemalt. Genutzt konnten sie ihres Wissens noch nie werden, da der Platz immer mit einem Gitter abgesperrt war. Sie befürchtete schon, es bleibe auf ewig ein toter Platz.

Umso mehr freut es die Rednerin jetzt, dass sie an ihrer letzten GGR-Sitzung noch erfahren darf, dass der Platz neu durch die Schule zwischengenutzt wird. Das findet sie – wie auch die Fraktion SP – eine gute Lösung. Ein Tischtennistisch steht schon bereit, und vielleicht kann der Platz noch mit ein paar weiteren Möblierungen aufgewertet werden. Sie denkt zum Beispiel an ein paar Bänkli oder einen Basketballkorb. Oder vielleicht könnte man ja auch die Parkplätze in ein Bodenspiel umgestalten?

Jedenfalls ist die Rednerin gespannt, wie sich diese Zwischennutzung bewähren wird. Am glücklichsten wäre sie, wenn sich zeigen würde, dass der Platz auch längerfristig als Aufenthaltsort für Menschen dienen kann und die Parkplätze wieder verschwinden würden. Sie dankt der Fraktion Mitte für dieses Postulat, das ganz im Sinn ihres Vorstosses aus dem Jahr 2021 ist. Die Fraktion SP wird den Antrag des GR unterstützen.

Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt das Postulat der Mitte, "Zwischennutzung als Pausenplatz des alten Werkhofareals", 2025/08, als erheblich, nimmt von der Beantwortung Kenntnis und schreibt dieses als erfüllt ab.

Beilagen

Keine

